

Deutschlands Verantwortung für einen gerechten Frieden in Palästina

Solidarität mit Gaza

heute möchten wir, die Allianz palästinensischer Gemeinschaft, Gemeinden und Vereine in NRW, unseren Unmut gegenüber dem militärischen Angriff Israels im Gazastreifen aussprechen.

Dieses barbarische Vorgehen, kostete bis jetzt über 170 Menschen das Leben und verletzte über 1200 Zivilisten. Nicht jeder Palästinenser hat eine Rakete, wie es die israelischen Medien zu vermarkten versuchen. Doch jedes palästinensische Kind in Gaza ist für die israelische Armee eine potentielle Zielscheibe geworden. Die Bombe, die das Haus der Familie Dalou am 18.11.2012 in Gaza traf, tötete 12 Menschen, darunter 5 Kinder und 4 Frauen.

Wir betrachten diesen Krieg als wiederholte Bestätigung für die Mordlust und Aggression Israels gegenüber den Palästinensern sowie als Missachtung aller internationalen Gesetze und Menschenrechte. aufs Neue bestätigt die israelische Regierung durch ihre Grausamkeit und Arroganz, welche Gefahr sie für den Nahen Osten und den Weltfrieden darstellt.

Wir haben uns verbündet, um unsere Kultur und Traditionen zu bewahren und diese an unsere Kinder weiterzugeben. Doch welche Last das für uns ist, ihnen zu erklären, was heute in der Heimat ihrer Eltern passiert. Wie erklärt man einem Kind, dass mit einem Krieg die kommenden Parlamentswahlen zu gewinnen versucht wird! Noch viel schwieriger ist ihnen zu erklären, dass gerade Deutschland - ihre Heimat, diesen Tötungswahn der israelischen Armee als „legitimes Recht auf Selbstverteidigung“ bezeichnet?

Der hartverdiente Respekt Deutschlands und seine Glaubwürdigkeit in der Weltgemeinschaft dürfen nicht aufs Spiel gesetzt werden, indem manch Politiker aus angeblicher „politischer Korrektheit“ den Palästinenser die Schuld an der Eskalation der Gewaltspirale gibt und Israel dadurch moralische Unterstützung gewährt, nicht zuletzt durch den Besuch des Deutschen Außenminister Guido Westerwelle Israels.

Aus diesem Grunde fordern wir die Bundesregierung auf:

- die Aufhebung der unwürdigen der Gazablockade,
- einen sofortigen Stopp der Waffenlieferung an Israel,
- sich für eine glaubwürdige und nachhaltige Friedenspolitik einzusetzen
- und die Anerkennung des Staates in den Grenzen von 1967 mit Jerusalem als Hauptstadt.

Außerdem appellieren wir an alle Freien Kräfte und Deutsche, sich mit dem Palästinensischen Volk zu solidarisieren und Ihren Zorn durch gemeinsame Kundgebungen, Demonstrationen und Veranstaltungen Ausdruck zu verleihen. Dadurch soll der Fokus auf das Leiden der Palästinenser gerichtet und an das Kriegsverbrechen Israels im Gazastreifen 2008/2009 erinnert werden, welches über 1500 Tote und über 4000 Kriegsverletzte kostet.

Allianz palästinensischer Gemeinschaft, Gemeinden und Vereine in NRW